Technisches Merkblatt
Artikelnummer 2890-2900

Flexfuge

Hydraulischer, kunststoffvergüteter Fugenmörtel mit alkalibeständigen, lichtechten Pigmenten.

Anwendungsgebiete

- Innen und Außen, im Trocken-, Feucht- und Nassbereich.
- Fugenbreiten von 4 bis 20 mm.
- Verfugen keramischer Beläge, die auf verformungsfähigen Untergründen angesetzt oder verlegt worden sind.
- Verfugen von Wandbekleidungen und Bodenbelägen sowie Bekleidungs- und Belagsbaustoffen.
- Verfugung von Bodenbelägen, die starken Temperaturwechseln unterliegen, z.B. Balkone und Terrassen.
- Verfugung von Wänden aus Glasbausteinen.

Produkteigenschaften

Remmers Flexfuge ist geschmeidig, leicht einschlämmbar, schnell und rationell abwaschbar. Bei fachgerechter Verarbeitung werden glatte und geschlossene Oberflächen erreicht. Der erhärtete Fugenmörtel ist beständig gegen Wasser und Frost-/Tauwechselbelastungen. Er ist verformbar und wird im System mit Remmers Flexkleber oder Remmers Extraflex eingesetzt.

Produktkenndaten

Schüttdichte:	ca. 1,5 kg/dm³
Begehbarkeit:	nach 24 Stunden
Belastbar:	nach 28 Tagen

GEPRÜFT NACH CG 2 WA DIN EN 13888

Verarbeitung

Ca. 5,0 Liter Wasser in ein sauberes rostfreies Gefäß vorgeben, **25 kg Flexfuge** zugeben und homogen mischen, bis eine verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Ca. 1 Liter Wasser je 5 kg Gebinde zugeben. Zu empfehlen ist ein maschinelles Anmischen mit Rührquirl oder Zwangsmischer - das Anmischen mit Hand ist sehr intensiv durchzuführen.
Verarbeitungszeit: ca. 60 Min.
Mit dem Verfugen frühestens nach 24 Stunden bzw. nach dem Erhärten des Ansetz- und Verlegemörtels, des Dünnbettmörtels oder des Klebstoffes beginnen. Die nach dem Ansetzen oder Verlegen ausgekratzten Fugen ggf. reinigen und vornässen. Den Fugenmörtel in üblicher Arbeitstechnik mit Gummiwischer, Schwammbrett oder Fugenscheibe in das offene Fugennetz einbringen, den Fugenquerschnitt vollständig füllen, danach überschüssiges Material von der Oberfläche diagonal z.B. mit einem Gummiwischer abziehen und nach entsprechender Wartezeit/Standzeit - unter normalen Bedingungen innerhalb 30 Min. - mit einem nicht zu weichen Schwamm oder Schwammbrett diagonal zum Fugenschnitt abwaschen. Es ist darauf zu achten, dass die Fugen nicht ausgewaschen werden, sondern geschlossen und glatt bleiben. Fliesen und Platten mit unglasierter oder rauer Oberfläche möglichst früh abwaschen, um den Zement- oder Pigmentschleier zu beseitigen. Probeverfugungen sind grundsätzlich empfehlenswert. Die verfugten Flächen nach der Erhärtung mit sauberem Wasser nachbehandeln, die Endhärte des Fugenmörtels wird erhöht.
Anschluss- bzw. Dehnungsfugen sind mit Remmers MultiSil oder MultiSil NUW (je nach Anwendungsbereich) zu schließen.

Remmers Baustofftechnik 49624 Löningen Tel 05432/83-0 Fax: 05432/3985 www.remmers.de

Hinweise

Das Material mit gleichmäßiger Anmachwassermenge anrühren. Angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitbar gemacht werden. Nicht bei Luft-, Untergrund- und Baustofftemperaturen unter +5 °C und über +30 °C verarbeiten. Die angeführten Zeitangaben gelten für den normalen Temperaturbereich +20 °C bei ca. 65 % rel. Luftfeuchtigkeit. Niedrigere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die Verarbeitungs- und Erhärtungszeiten. Die verfugten Beläge sind vor unmittelbarer Sonneneinstrahlung oder starkem Luftzug durch vorübergehendes Abdecken zu schützen. Das Feuchtigkeitsangebot aus der Unterkonstruktion und die Umgebungsbedingungen beeinflussen Erhärtungsverlauf und Farbbrillanz. Besonders bei im Dickbettverfahren (konventionelles Mörtelbett) angesetzten Bekleidungen oder verlegten Belägen können Farbnuancierungen und Fleckenbildungen im Fugenbereich auftreten, die sich mit zunehmender Bauaustrocknung ausgleichen können - die Funktionstüchtigkeit des Fugenmörtels wird nicht beeinflusst. Eine Haftung für die farbliche Gleichmäßigkeit kann nicht übernommen werden.

Arbeitsgeräte, Reinigung

Mischgerät, Rührquirl, nichtrostende Kelle, Fugengummi, Fugenscheibe, Abwaschscheibe/ Schwammbrett, Schwamm, Stahlglätter.
Reinigung der Arbeitsgeräte in frischem Zustand mit Wasser.

Lieferform, Verbrauch, Lagerung

Lieferform:
Eimer 5 kg, Papiersack 25 kg
Farbtöne:

zementgrau	(Art. 2891)
grau	(Art. 2900)
weiß	(Art. 2890)
silbergrau	(Art. 2896)
manhattan	(Art. 2892)
anthrazit	(Art. 2893)

Sonderfarbtöne (Art. 2899) auf Anfrage, Mindestabnahme 25 kg
Trockenmörtel-Verbrauch:
Ca. 1,8 kg/m² je mm Schichtdicke
Lagerung:
Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, ca. 12 Monate.

Sicherheit, Ökologie, Entsorgung

Nähere Informationen bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zu Entsorgung und Ökologie können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Herstellerbereich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.

remmers
schützt Werte am Bau